Digitalisierung des GEYAPs am Centre for Distance Learning (CDL), Moro: Ein Pionierversuch.

Olajumoke Oyedele,
Department of Foreign Languages, Obafemi Awolowo University, Ile.Ife
und
Alice Esang Okpu,
German Equivalent Year Abroad Programme, CDL, Obafemi Awolowo University, Ile.Ife

1. EINFÜHRUNG UND HINTERGRUND DER STUDIE

Das Corona-Virus kam am 27. Februar 2020 nach Nigeria, als ein Italiener, der später von dem Virus geheilt wurde, in Lagos (Nigeria) positiv auf das Virus getestet wurde. Die Kontaktpersonen wurden ausfindig gemacht und ebenfalls geheilt, aber kurz bevor das Land seine Freiheit feiern konnte, wurden weitere Fälle gemeldet, die nichts mit dem Indexfall zu tun hatten. Seitdem hat sich das Virus vermehrt und die Regierung veranlasst, zeitweise drastische Maßnahmen zu ergreifen, die sich auf jeden Aspekt des Lebens der durchschnittlichen Nigerianer auswirkten: Finanzen, Religion, Soziales und Bildung.

Insbesondere der Bildungsaspekt hat in letzter Zeit bei allen Beteiligten zu heftigen Debatten darüber geführt, wie mit der Situation umzugehen sei. Als ersten Schritt ordnete die Regierung eine totale Ausgangssperre im Land an, wodurch alle Büros, Geschäfte, Märkte, Kirchen und Schulen auf allen Ebenen geschlossen wurden. Außerdem wurden alle öffentlichen Aktivitäten wie Partys, Freizeitaktivitäten usw. verboten. Die Schließung aller Bildungsinstitutionen wurde am Donnerstag, dem 19. März, angekündigt und sollte ab Montag, dem 23. März 2020, für einen Monat in Kraft treten.

Obwohl die Schließung beispielsweise in den wirtschaftlichen und religiösen Bereichen allmählich gelockert wurde, blieben alle Schulen und Hochschulen geschlossen. Während die Nigerianer ihre Geschäfte und Unternehmen wieder öffnen konnten und ihre religiösen und wirtschaftlichen Aktivitäten wieder aufnahmen, wobei sie sich an alle beschriebenen Gesundheitsmaßnahmen zur Covid-19 Prävention hielten, gab es keine Lösung für Schüler und Studierende.

In dem Bestreben, die negativen Auswirkungen des Lockdowns auf das Bildungssystem zu verringern, gründete die nigerianische Bundesregierung durch das Federal Ministry of Education (FME) und die Universal Basic Education Commission (UBEC) eine Arbeitsgruppe, die ein "Learn at home Programme" entwickelte und Informationen und Online-Materialien für das Lernen der Schüler zu Hause bereitstellte. All dies war in Zusammenarbeit mit den Bundes-

und Staatregierungen.

Die FME und UBEC waren auch für die Bereitstellung kontextgerechter Materialien wie Hausaufgaben, Lesematerialien, Radio- und Fernsehsendungen, Online-Inhalte und Online-Lernen verantwortlich, die es den Schülern, Lehrern und Schulen ermöglichen sollten, in vollem Umfang am Unterricht zu Hause teilzunehmen und ihn sinnvoll zu nutzen.

Während der Unterricht in den Primar- und Sekundarschulen vom Bundesministerium für Bildung organisiert wurde, wurden die Studierenden an den öffentlichen Hochschulen ihrem Schicksal überlassen. Dies zusammen mit dem landesweiten Streik der Academic Staff Union of Universities (ASUU) machten die Lage der nigerianischen Studierenden an den öffentlichen Hochschulen zu einer wirklich bedauernswerten Situation.

Obwohl alle Studierenden der öffentlichen Universitäten von dieser unglücklichen Situation betroffen waren, konnte der Fall der Fremdsprachenstudierenden aufgrund der Besonderheiten des Fremdsprachenstudiums als sehr besorgniserregend angesehen werden. Eine dieser Besonderheiten ist die Tatsache, dass sich die Sprachkompetenz der Studierenden eher verschlechtert, je länger sie von diesen Fremdsprachen ferngehalten werden. Abgesehen von der Schwierigkeit, ihre bereits erworbenen Fremdsprachenkenntnisse aufrecht zu erhalten, ist es für sie auch eine Herausforderung, ihre Sprachkenntnisse zu erweitern. Dies gilt insbesondere für die Sprachen wie Deutsch, Portugiesisch und Russisch, die in einem Umfeld erlernt werden, in dem es an Sprachgemeinschaften und Materialien mangelt. Der Gebrauch dieser bereits erwähnten Fremdsprachen in Nigeria beschränkt sich im Wesentlichen auf den Unterrichtsraum. Diese Situation führte zur Einführung der Online-Unterrichtsmethode, um den Fremdsprachenstudierenden zu helfen, ihre Sprachkenntnisse zu verbessern und die Verbreitung des Covid-19-Virus einzudämmen.

2. Rezension einiger Untersuchungen zum Online-Unterricht im Bereich Bildung und Fremdsprachenlernen vor und während der Pandemie

Verschiedene Lehrende, insbesondere im Bereich der Fremdsprachen, haben versucht, den Online-Unterricht für Lernende einzuführen, um einen drohenden Wissensverlust bzw. eine Verschlechterung der Sprachkenntnisse der Schüler zu verhindern. Diese Situation führte zu den verschiedenen Berichten über die Erfahrungen mit Online Unterricht besonders in der Corona Zeit.

2.1. Untersuchungen im Bereich Online Unterricht vor der Pandemie

Es wurden bereits vor dem Ausbruch von Corona zahlreiche Forschungsarbeiten zum Thema

„Online Unterricht“ durchgeführt. Nelleke (2015: 400) analysierte zum Beispiel die Lehr- und Lernerfahrungen sowie die Lernergebnisse im Online-Fremdsprachenunterricht anhand eines Längsschnittansatzes. Die Forscherin wies auf die Möglichkeit hin, dass Online-Sprachunterricht günstige Lernergebnisse gewährleisten kann. Wie sie es ausdrückt:

> Online foreign language learning must go beyond simple content delivery, such as presenting basic grammar, reading, or vocabulary activities in an asynchronous environment without opportunities for real and meaningful interaction.

White (2006) identifizierte und analysierte wichtige Forschungsbereiche im Bereich des Fernsprachlernens und -lehrens, um neue und sich abzeichnende Wissenslücken sowie Forschungsfragen, Methoden und Forschungsinstrumente zu ermitteln. Abschließend gab sie eine Reihe von Leitfaden für die zukünftige Forschung im Bereich des Fernunterrichts und -lernens.

Lin und Warschauer (2015) untersuchten die Ergebnisse des Online-Fremdsprachenunterrichts in Bezug auf die Sprachkompetenz. Sie erforschten auch den zunehmenden Einsatz von Online-Unterricht im Fremdsprachenunterricht und diskutierten Bemühungen, mit denen die Wirksamkeit eines solchen Unterrichts bewertet werden sollen.

Trotz der vielen Studien, die über den Einsatz der Digitalisierung beim Lehren und Lernen in Nigeria durchgeführt wurden, bezogen sich nur sehr wenige auf das (Fremd-)Sprachenlernen. Die wenigen in dieser Hinsicht verfügbaren Studien betrafen das Lernen der englischen Sprache und des Arabischen. Sulaiman (2015) beispielsweise untersuchte die Gesamtwirkung von Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) beim Lehren/Lernen von Arabisch und Islamischen Studien für das 21. Jahrhundert in Nigeria und kam zu dem Schluss, dass der Einsatz von IKT ein wichtiger Faktor ist, der zum Lernprozess beiträgt. Er zeigte, dass IKT beim Lehren und Lernen von Arabisch und Islamischen Studien eine große Rolle spielt. In seiner Studie betonte er, wie wichtig es ist, den Unterricht in Schulen durch den Einsatz von IKT und die Anwendung von Online-Technologien lernfördernd zu gestalten.

Was Nigeria angeht, wurden auch bereits lange vor der Corona-Pandemie mehrere Forschungsarbeiten im Bereich des Online-Unterrichts durchgeführt. Ajadi et al. (2008) erörterten zum Beispiel die Bedeutung von E-Learning für den Fernunterricht in Nigeria. In dem Beitrag wurden die Aussichten und Herausforderungen des E-Learnings im Betrieb der National Open University of Nigeria, der ersten Bundesuniversität in Nigeria, die sich der Bereitstellung von Bildung durch Fernunterricht widmet, hervorgehoben.

Eine weitere Studie zum Thema E-Learning, die noch weit vor der Covid-19-Pandemie durchgeführt wurde, stammt von Olasina (2012), der die Annahme und das Verständnis von E-Learning- und M-Learning-Ressourcen von den Studierenden untersuchte sowie die Frage, wie sich diese auf die Motivation eines breiten Lernererfahrungsbereiches auswirken könnten. Für die Studie wurde ein Fragebogen verwendet, um Daten zu sammeln, und zwar an der Universität von Ilorin, einer der ältesten Universitäten in Nigeria. Die Studie kam zu dem Schluss, dass die Studierenden durch E-Learning motiviert waren, obwohl sie zeigte, dass die Studierenden weder über ausreichende technische Fähigkeiten noch nötigen E-Learning/M-Learning-Infrastrukturen verfügten, um die Voraussetzungen für E-Learning/M-Learning zu erfüllen.

2.2 Studien während der Pandemie

Während der Corona Zeit wurden zusätzlich Untersuchungen geführt, die auf den Erfahrungen sowohl der Lehrenden als auch der Lernenden basierten. Okmawati (2020) und Wargadinata et al. (2020) sind Beispiele für solche Forschungsarbeiten. Ihre in Indonesien durchgeführten Studien basieren auf den Erfahrungen mit dem Online-Unterricht während der ersten Phase der Pandemie.

Während Wargadinata et al. (2020) eine qualitative und deskriptive Studie des Online-Lernprozesses in der Frühphase der Pandemie in Indonesien untersuchten, führte Okmawati (2020) eine Bibliotheksrecherche durch, um die Anwendung von Google Classroom während der Pandemie in Indonesien zu untersuchen. Während die ersten Autoren ihre Daten durch Beobachtungen, Fragebögen, Interviews und Dokumentation sammelten, waren Okmawatis Datenquellen hauptsächlich sekundär. Die Ergebnisse beider Studien zeigten, dass die Einsetzung von WhatsApp-Gruppen während der frühen Covid-19-Pandemie in Indonesien aufgrund der Benutzerfreundlichkeit, Einfachheit und des geringen Datenverbrauchs am effektivsten war.

Ebenso betrachteten zum Beispiel Unger et al. (2020) in ihrem Artikel ,,Student attitudes towards online education during the COVID-19 viral outbreak of 2020: Distance learning in a time of social distance" die Einstellungen von Studierenden der Universität Wingate, USA während des Corona-Ausbruchs. Sie analysierten 82 Umfragen zur Wahrnehmung von Falschinformationen in den Medien, zu allgemeinen Ängsten gegenüber Online-Lernen, zum Wissen über den Ausbruch der Krankheit und zum Niveau der Vorbereitung während des

Beginns der Epidemie und während der ersten zwei Wochen der Wiederaufnahme des Online-Lernens.

Die Ergebnisse zeigten, dass die Mehrheit der Studierenden glaubte, dass digitales Lernen nicht dasselbe sei wie Präsenzlernen, wobei eine größere Personenanzahl angab, dass sie in den Medien einige Falschinformationen über das Virus gesehen hatten. Darüber hinaus gaben einige der Befragten an, dass sie ein gewisses Maß an Angst vor der plötzlichen Umstellung auf ein digitales Semesterende hatten, obwohl 64 % von ihnen glaubten, dass sie auf Notfallsituationen infolge der Übertragung des Virus vorbereitet seien. Viele der Studierenden vertrauten darauf, dass die Entscheidung der Hochschulbehörden im besten Interesse der Studierenden getroffen wurde. Es wurde berichtet, dass die Studierenden Anzeichen von Angst vor dem Online-Unterricht und Enttäuschung darüber zeigten, dass sie nicht an der Abschlussfeier teilnehmen konnten. Nach drei Wochen des digitalen Unterrichts zeigten die Ergebnisse, dass einige der Studierenden weniger ängstlich gegenüber der neuen Lernform waren, während viele von ihnen immer noch Angst vor dem Online-Lernen zeigten.

Der größte Teil der Forschungsarbeiten und Zeitungsberichte wurde im Bereich Bildung von Stakeholdern des Bildungssystems und die Medien durchgeführt. Diese konzentrierten sich auf die Bemühungen der nigerianischen Regierung und von privaten Organisationen, die Herausforderungen der Corona-Pandemie im Bildungssektor zu überwinden und Empfehlungen zu möglichen Lösungen der Probleme zu geben (siehe z.B. Obiakor & Adeniran 2020; Adegboye, O., & Henshaw, U. 2020; Adeoye, I. A., Adanikin, A. F., & Adanikin, A, Babatunde, A. 2020 und The Premium Times 2020).

Zum Zeitpunkt dieser Forschung haben sich die meisten Studien zum Online-Sprachenlernen in Nigeria auf Online-Lernen, Lerntechnologie und die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie besonders auf die Wirtschaft und das Bildungssystem des Landes konzentriert (siehe z. B. Akuh 2020; Sahu 2020; Samuel 2020; Omaka-Amari et al.2020; Kola & Opeyemi 2020). Nach bestem Wissen der Autorinnen dieser Arbeit wurde bisher nichts über die Bewertung des Online-Sprachlernens von Deutsch in Nigeria durchgeführt. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit für diese Forschung.

3. Digitalisierung des GEYAPs am Centre for Distance Learning, Moro: Ein Pionierversuch

3.1. Das German Equivalent Year Abroad Program (GEYAP)

Das German Equivalent Year Abroad Program (GEYAP) ist ein sprachliches Immersionsprogramm, das sich an Studierende der deutschen Sprache im dritten Studienjahr in Nigeria richtet. Zum allerersten Mal findet das Programm, welches seit über 20 Jahren am Goethe-Institut in Lagos gehalten wurde, am Centre for Distance Learning der Obafemi Awolowo University, Moro in Ile-Ife in Osun State, Nigeria statt. Es wurde von den Hauptinteressengruppen der deutschen Sprache in Nigeria dorthin verlegt. Das Programm begann im März 2020 mit etwa 90 Studierenden von den drei öffentlichen Universitäten, an denen Deutsch als Studiengang absolviert wird, nämlich Universität Ibadan, Universität Nigeria, Nsukka und Obafemi Awolowo Universität, Ile-Ife.

Das akademische Semester GEYAP 2019/2020 begann am 2. März 2020 mit einer Studentenzahl von 88 für das erste Semester. Am 3. April 2020, kaum einen Monat nach Beginn des Programms, musste das CDL, wie alle anderen Bildungseinrichtungen, alle Studierende nach Hause schicken, da das Corona-Virus eine Pandemie auslöste und die nigerianische Bundesregierung anordnete, alle Schulen und Bildungseinrichtungen zu schließen, um die Ausbreitung des neuen Virus einzudämmen. Diese obligatorische Schließung veranlasste die Nation, virtuellen Unterricht über das Radio, das Fernsehen und das Internet als Lehr- und Lernmedien einzuführen.

3.2 Online-Unterricht für GEYAP

Um zu vermeiden, dass die Sprachkenntnisse der GEYAP Studierenden im Laufe der Zeit verschlechterten, wurden virtuelle Unterrichte organisiert, um den Studierenden zu helfen, die drei Wochen nach Beginn des Immersionsprogramms aufgrund der Covid-19-Pandemie nach Hause zurückkehren mussten. Die Online-Kurse waren in zwei Teile gegliedert: Der erste sollte sich auf die Verbesserung des Sprachniveaus der Studierenden konzentrieren, insbesondere zur Vorbereitung auf die B1- und B2-Prüfungen, während sich der zweite auf zwei GEYAP-Kurse konzentrierte, nämlich (GMN 303) Advanced Studies in German Phonetics und (GMN 309) Introduction to Project Writing/Research. Der erste Kursanteil sollte von einer Lehrassistentin (TA) betreut werden, während die zweite Gruppe von der stellvertretenden Programmkoordinatorin unterrichtet werden sollte, die auch die beiden Kurse GMN 303 und GMN 309 an der OAU unterrichtet.

Obwohl der Hauptzweck des Online-Unterrichts darin bestand, den Studierenden zu helfen, ihre Deutschkenntnisse auf dem neuesten Stand zu halten, um ihnen das Lernen nach dem Covidlockdown zu erleichtern, war es dennoch notwendig, die jeweiligen Ziele der beiden Gruppen zu definieren, um sich auf das Erreichte zu konzentrieren, eine einfache Bewertung zu ermöglichen und das Feedback der Studierenden zu erleichtern. Im Folgenden werden die verschiedenen Ziele der beiden Gruppen beschrieben.

3.2.1 Ziele des B1- und B2- Online-Vorbereitungsunterrichts

Die allgemeinen Ziele des Online-Unterrichts für die B1- und B2-Vorbereitungsgruppen waren die folgenden:

1. Schwächeren Studierenden zu helfen, die für das EYAP erforderlichen Sprachkenntnisse zu erlangen und vor der Wiederaufnahme des Unterrichts mindestens das B1-Niveau zu erreichen.
2. Unterstützung der Studierenden, die mindestens das B1-Niveau erreicht haben, ihre Deutschkenntnisse beizubehalten.
3. Unterstützung aller Studierenden bei der Vorbereitung auf die B1- und B2-Prüfungen

3.2.2 Ziele der GEYAP-Vorbereitungsgruppe

Der zweite Teil wurde mit den folgenden Zielen eingerichtet:

i. Den Studierenden soll die Möglichkeit gegeben werden, während des Lockdowns weiter zu lernen und einen Sprach- und Wissensverlust zu vermeiden.

ii. Den Studierenden die Möglichkeit zu geben, sich mit den ihnen vor dem Lockdown gegebenen Materialien zu beschäftigen, die sie nur sehr schwer verstehen konnten.

iii. Vereinfachung der Notizen durch Videos und andere Materialien aus dem Internet, damit die Studierenden sie besser verstehen können.

iv. Ermöglichung besserer Erklärungen von Seiten der Dozentin und den Einsatz verschiedener Online-Materialien als Unterrichtsmittel.

3.2.3 Informationen über die teilnehmenden Studierenden

Die Anzahl, das Geschlecht und die Universitäten der Studierenden, die sich für das 2019/2020Immersionsprogramm am Centre for Distance Learning, Moro, eingeschrieben haben und die auch am experimentellen Online-Unterricht teilgenommen haben, sind in der folgenden Tabelleaufgeführt:

Tabelle 1: Teilnehmende Studierende: Universität, Geschlecht und Anzahl

Universität	Männlich	Weiblich	Gesamtzahl der Studierenden
U.I.	7	10	17
UNN	4	12	16
OAU	20	35	55
Gesamtzahl der drei Universitäten	31	57	88

Die obige Tabelle zeigt die Einzelheiten der Studierenden, die sich für das Immersionsprogramm am CDL, Moro, angemeldet haben. Wie aus der Tabelle zu sehen ist, haben sich insgesamt 88 Studenten für das Programm angemeldet. Davon hat die Obafemi Awolowo University die meisten Studierenden mit mehr als 50 % der Studenten, während die University of Ibadan mit 17 Studenten die zweithöchste Zahl an Studenten aufweist, nur einen Studenten mehr als die University of Nigeria Nsukka. Der Grund für diese Unterschiede in der Anzahl der Studenten könnte in der Zahl der Studenten liegen, die an den Universitäten zum Germanistikstudium zugelassen werden, was wiederum die Zulassungspolitik und die Schwerpunkte des Studienangebots an den verschiedenen Institutionen widerspiegelt.

3.2.4 Die Beziehung zwischen den Kursleiterinnen und den Studierenden

Die Online-Lernplattform wurde am 10. April 2020 von einer der am Programm beteiligten Lehrkräfte erstellt. Sie diente gleichzeitig als stellvertretende Programmkoordinatorin (AC) für das Programm, während die Lehrassistentin (TA) auch als ,,House Mistress" für die Studentenwohnheime tätig ist. Während die Beziehung der AC zu den Studierenden im Wesentlichen formell bleibt und sich meist auf die Unterrichtsräume beschränkt, hat die TA die Möglichkeit, sowohl auf formeller als auch auf informeller Ebene mit ihnen in Kontakt zu treten, da sie im selben Wohnheim wie die Studierenden wohnt.

3.2.5 Gewählte Medien/Plattform für den Unterricht und der Grund für die Wahl

Von all den verschiedenen digitalen Plattformen, die für die Erreichung der gesetzten Ziele zur Verfügung stehen, wie z. B. Conference Meeting, Google Meet usw., wurden zunächst das Google Classroom und die Free Conference Call gewählt und später kam die Nutzung von WhatsApp hinzu. Der Grund für diese Wahl war, dass sie kostenlos, leicht bewertbar, billiger und auch interaktiv waren.

3.2.6 Art der Durchführung des Unterrichts und der in der Studie verwendeten Unterrichtsmaterialien

3.2.6.1 Gruppe 1: B1-, B2 Unterricht

Übungen zur Grammatik und zum Leseverstehen, die für das B1-Niveau (gemäß CEFR) gedacht waren, wurden den Studierenden von der Lehrassistentin regelmäßig zur Verfügung gestellt. Ein Online-Treffen über eine *free conference call* wurde organisiert. Alle 2 Tage wurden Kurzgeschichten hochgeladen, um den Studierenden zu helfen, ihren Wortschatz zu erweitern, während sie zu Hause blieben.

Im Juni 2020 wurden Übungen von der Deutschen Welle (www.dw.com), einer Website für Deutschlernende, eingeführt. Die Übungen wurden von *Das sagt man so* abgekürzt als DSMS auf der Plattform und *Top Thema* abgekürzt als TTMV übernommen.

Im August 2020 wurden Nachrichten auf Deutsch von der Website der Deutschen Welle heruntergeladen und täglich mit Ausnahme von Samstag und Sonntag hochgeladen. Außerdem wurden wöchentlich Texte, Videos und Übungen zu Phonetik, Wortschatz und Grammatik hochgeladen.

3.2.6.2 Gruppe 2: GEYAP-Vorbereitungsunterricht

Der Unterricht begann mit einem Online-Unterricht über Google Classroom. Die Studierenden wurden gebeten, sich bei Google Classroom zu registrieren, was fast alle machten. Sie wurden auch gebeten, *free conference call* herunterzuladen und an den Treffen teilzunehmen, wenn sie dazu aufgefordert wurden. Für GMN 303 und GMN 309 wurden Vorlesungsunterlagen verschickt, und es wurden Videos und Links zu den Themen der Vorlesungsunterlagen veröffentlicht. Es wurden vorab aufgenommene Videos verschickt, in denen die Studenten um Fragen und Feedback gebeten wurden.

3.3 Unterricht, Beobachtungen und Reaktionen der Studierenden

3.3.1 B1-, B2-Unterricht

Zu Beginn des Unterrichtes hatten sich etwa 72 % aller Studierenden auf der Plattform angemeldet. Übungen zur Grammatik und zum Leseverstehen, die für das B1-Niveau (gemäß CEFR) gedacht waren, wurden den Studierenden von der TA häufig gegeben. Etwa 71 % der angemeldeten Studentinnen und Studenten versuchten sich unverzüglich an den Übungen und reichten ihre Antworten vor Ablauf der vorgegebenen Zeitfrist ein. Die Ergebnisse waren nicht so ermutigend, da die meisten Studenten kaum mehr als die Hälfte der Gesamtpunktzahl erreichten. Die stellvertretende Programmkoordinatorin schlug daraufhin eine Online-Terminvereinbarung über einen *free conference call* vor, um allen Studierenden die Übungen mündlich zu erläutern und zu erklären, nachdem die Lehrassistentin eine Unterlage hochgeladen hatte, in der das Thema erklärt wurde. Im weiteren Verlauf des Unterrichts wurde eine deutliche Verbesserung der Leistungen der Studierenden festgestellt.

Am Ende des Monats Mai 2020 hatten sich 23% der nicht angemeldeten Studierenden auf der Plattform angemeldet, nachdem die stellvertretende Programmkoordinatorin Nachrichten an die nicht registrierten Studierenden geschickt hatte. Die TA lud weiter alle 2 Tage Kurzgeschichten hoch, um den Studierenden zu helfen, ihren Wortschatz zu verbessern, während sie zu Hause blieben. Im Juni 2020 führte die TA die Verwendung von Übungen der Deutschen Welle (www.dw.com) ein. Die Übungen wurden von *Das sagt man so* (abgekürzt als DSMS) auf der Plattform und *Top Thema* (abgekürzt als TTMV) genommen. Diese Übungen wurden ausgewählt, da sie dem Sprachniveau der Studierenden (B1) entsprachen und zur Verbesserung ihrer Lese-, Schreib-, Grammatik- und Hörverständnisfähigkeiten beitragen würden. Die TA stellte außerdem fest, dass die Leistung der Studierenden nicht konstant war. Manchmal zeigten sie gute Leistungen, manchmal nicht. Allerdings hatte die Reaktion der Studierenden zu diesem Zeitpunkt begonnen, nachzulassen. Die TA nahm mit 19 % der Studenten Kontakt auf, die erklärten, dass sie kein Guthaben für eine weitere Teilnahme hätten, würden aber antworten, wenn immer sie online seien. Sie gaben außerdem an, dass ihren Kommilitonen aufgrund der wirtschaftlichen Herausforderungen, die durch den Lockdown und die Pandemie entstanden waren, das gleiche Schicksal widerfahren sei.

Im August 2020 wurden Nachrichten in der deutschen Sprache von der Website der Deutschen Welle heruntergeladen und täglich mit Ausnahme von Samstag und Sonntag von der TA

hochgeladen. Außerdem gab sie den Studierenden wöchentlich Tipps, Videos und Übungen zu Phonetik, Wortschatz und Grammatik. Zu diesem Zeitpunkt hatten sich die Rückmeldungen um mehr als 40 % verringert.

Daraufhin kamen die stellvertretende Programmkoordinatorin und die Lehrassistentin (TA) auf die Idee, eine Online-Lernplattform für die Studierenden einzurichten, wie sie in diesem Zeitraum im ganzen Land genutzt wurde. Die Plattform wurde am 10. April 2020 eingerichtet.

3.3.2 GEYAP Vorbereitungsunterricht

Die erste Rückmeldung war positiv, da sich fast alle Studierenden bei Google Classroom anmeldeten. Die Unterrichtsnotizen wurden über das Google-Klassenzimmer verschickt, und danach gab es kurze Übungen, um das Gelernte zu verdeutlichen und immer wieder zu analysieren, wie gut die Studierenden den Unterricht verstanden haben. Auf diese gab es keine Reaktion von den Studierenden. Um ein Feedback von den Studierenden bekommen zu können, wurde ein *free conference call* Konto registriert und die Studierenden wurden gebeten, daran teilzunehmen. Es wurden zwei Treffen zu verschiedenen Zeiten angekündigt, um Diskussionen und Rückmeldungen der Studierenden zu erhalten, und jedoch meldete sich keiner der Studenten zu den Online-Treffen an.

Zwei Studenten beschwerten sich telefonisch darüber, dass sie nicht am Unterricht teilnehmen konnten, weil ihnen die Internetdaten fehlten, und fragten nach kostengünstigeren Möglichkeiten, den Unterricht zu besuchen. Infolgedessen wurde ihnen mitgeteilt, dass die Nutzung von WhatsApp eingeführt wird, um denjenigen zu helfen, die nicht in der Lage sind, den Google Classroom und den Free Conference Call zu verwenden. Daraufhin wurde zu diesem Zweck eine WhatsApp-Gruppe erstellt. Interessierte Studenten sollten die Lehrerinnen über diese WhatsApp-Gruppe oder über die privaten WhatsApp-Kanäle der Lehrerinnen kontaktieren. Trotz all dieser Maßnahmen gab es immer noch keine Reaktion auf die über den Google Classroom oder über WhatsApp veröffentlichten Lektionen.

Anschließend wurden zwei von der Lehrerin aufgezeichnete Videos verschickt, in denen die Studierenden um Fragen und Feedback zu den übermittelten Materialien gebeten wurden. Dabei wurde die Bereitschaft geäußert, Schwierigkeiten anzusprechen und Antworten auf Fragen zu geben sowie schwierige Themen in den Materialien und Übungen zu erklären.

Es gab jedoch weder auf die Materialien, noch auf die Übungen oder das Video eine Reaktion.

3.4 Das Schweigen brechen

Das Schweigen wurde am 21. Oktober gebrochen, nachdem einer der Studenten ein Dokument über den Massenmord von Lekki in Lagos, Nigeria, gepostet hatte und die Lehrerin der GEYAP-Vorbereitungsklasse das lange Schweigen der Studenten kommentierte. Viele der Studenten machten ihrem Ärger und ihrer Frustration über das Programm, die Lehrer, die die Online-Plattform nutzen, und die Situation im Lande Luft. Sie machten deutlich, dass sie nicht bereit waren, an den Online-Kursen teilzunehmen. Die Reaktion war so negativ, dass die Studierenden daran gehindert werden mussten, weitere Nachrichten zu senden, und die Diskussion abgebrochen wurde.

Am darauffolgenden Tag wandte sich die für die Vorbereitungskurse zuständige Lehrerin per Sprachnachricht an die Studierenden und ging auf einige der auf der Plattform gestellten Fragen ein und klärte einige der Missverständnisse auf. Es wurde jedoch beschlossen, dass alle Online-Kurse auf Wunsch der Studierenden abgebrochen und der Unterricht erst dann fortgesetzt werden sollte, wenn die nigerianische Bundesregierung alle Hochschulen für den Präsenzunterricht wieder für geöffnet erklärt. Nach dem Vorkommnis auf WhatsApp entschuldigten sich jedoch einige der Studenten für das Missverständnis und baten um die Fortsetzung der Online-Kurse, doch die Gesamtentscheidung, den digitalen Unterricht einzustellen, wurde aufrechterhalten.

4. Faktoren, die zur negativen Einstellung der Studierenden zum Online-Unterricht führen

In der WhatsApp-Gruppe wurden insgesamt 196 Äußerungen gemacht, die sich auf den Grund für die mangelnde Reaktion der Studierenden auf die Online-Vorbereitungskurse bezogen. Ein genauer Blick auf diese Konversationen zeigte, dass es neben dem offensichtlichen Missverständnis über den Zweck des Online-Unterrichts noch einige andere Faktoren zu geben schien, die zu der negativen Einstellung der Studierenden gegenüber dem digitalen Unterricht beitrugen. Dies hat zur Entscheidung geführt, die Äußerungen der Studierenden zu untersuchen, um herauszufinden, was die wahren Gründe für ihre negative Einstellung sein könnten. Als erstes sollte herausgefunden werden, ob die Studenten ordnungsgemäß über den digitalen Unterricht informiert waren und was von ihnen erwartet wurde. Betrachtet man die WhatsApp-Nachrichten der GEYAP-CDL-Supportgruppe, so zeigt sich, dass die Kursteilnehmer am 9.

April über den Online-Unterricht informiert wurden, wobei sich ein Student erkundigte, wie er der Gruppe beitreten könne und was er zu tun habe:

4/9/20, 21:11 - XXXXXXXXXXXX: Good evening, everyone, an online class has been created for students of GEYAP. This is to help keep you in tune with the language while on lock down. Please join with this code: abdXXXk2. Thank you and happy Easter in advance
4/9/20, 21:17 - XXXXXXXXXXXX: I don't understand how to join ma
4/9/20, 21:23 - XXXXXXXXXXXX: Download google classroom and use the code to join as a student
(3 Sätze)

Wie aus der Nachricht hervorging, wurden die Tatsache, dass es sich um einen Online-Unterricht handeln würde, und der Zweck des Kurses klar angegeben, nämlich "die Studenten mit der Sprache in Verbindung zu halten, während sie unter Lockdown gehalten werden". Es konnte auch festgestellt werden, dass sich nach Erhalt der Nachricht kein Student darüber beschwerte, dass er keinen Online-Kurs wolle. Dies deutet darauf hin, dass zumindest in der Anfangsphase des Unterrichts keine Einwände gegen den digitalen Unterricht bestanden. Außerdem meldeten sich innerhalb der ersten drei Tage nach Erhalt der Information 88 Studenten an.

Um die anderen zugrundeliegenden Ursachen herauszufinden, wurde die gesamte WhatsApp-Diskussion ausgedruckt und die Sätze in sechs Kategorien mit Beispielsätzen analysiert, die jeweils auf den Problemen basieren, die mit ihren Gefühlsausbrüchen verbunden sind:

4.1 Gegen die Standortverlagerung des Programms vom Goethe-Institut, Lagos zum CDL, Moro

Die erste Gruppe von Aussagen besteht aus 39 Sätzen. Aus diesen Sätzen geht hervor, dass die Studierenden nach wie vor unzufrieden mit der Verlagerung des Equivalent Year Abroad Programms vom Goethe-Institut, Lagos, zum Centre for Distance Learning, Moro, sind. Viele der Studenten hatten ihren Unmut über die Auswahl des Programmortes geäußert, da sie behaupteten, dass Moro, ein kleines Dorf, in keiner Weise eine bessere Wahl sei als Lagos, eine große Stadt. Es sei schon schlimm genug, dass Deutschstudenten in Nigeria das Recht genommen worden sei, für ihr Auslandsprogramm nach Deutschland zu reisen, daher seien sie nicht bereit, einen Ort wie Moro als Alternativstandort zu akzeptieren. Die Studierenden erklärten, sie hätten das Goethe-Institut nur widerwillig als Ersatz akzeptiert, weil es der

deutschen Regierung gehöre und von ihr verwaltet werde. Es erfüllte sie mit Stolz zu sagen, dass sie Kurse des Goethe-Instituts besuchten.

Im Folgenden sind einige ihrer diesbezüglichen Äußerungen aufgeführt:
10/21/20, 08:42 - XXXXXXXXXXXX: If the management had listened to our opinions, they would've known we have no interest in doing our EYAB at Moro
10/21/20, 09:08 - XXXXXXXXXXXX: Me wey I suppose dey Berlin or Hamburg now make dem dey tell me say dem don scatter 9ja say we no fit go home again
10/21/20, 08:48 - XXXXXXXXXXXX: The management had sth like a string of expletives with us , we wanted a real conversation..we were forced to school at Moro. That's what it is
10/21/20, 08:48 - XXXXXXXXXXXX: We dont like Moro
10/21/20, 09:09 - XXXXXXXXXXXX: And during their own time, they went to Germany o and they won't let other people go. Stupidly Archaic African mentality

4.2 Ablehnung des Online-Unterrichts (28 Sätze)

Ein weiterer Grund, der festgestellt wurde, war die mangelnde Bereitschaft der Studierenden, den Wechsel vom Präsenzunterricht zum Online-Unterricht zu akzeptieren. Ihrer Meinung nach hatten sie schon genug Probleme mit dem Präsenzunterricht, statt sich noch mit dem virtuellen Unterricht abzufinden. Sie nannten verschiedene Gründe, die sie zu der Überzeugung brachten, dass der Online-Unterricht nicht funktionieren würde. Einige dieser Gründe sind: unzureichende Vorkenntnisse oder mangelnder Umgang mit dem Computer oder dem gesamten Konzept des virtuellen Lernens, Mangel an angemessenen Einrichtungen sowohl auf der Lehr- als auch auf der Lernseite, mangelndes Verständnis für das, was online gelehrt wird, und die schlechte Methode des Online-Unterrichts.

Nachfolgend sind einige Auszüge aus der Whatsapp-Diskussion mit den Studierenden:

10/22/20, 11:21 - XXXXXXXXXXXX: We are not saying that you did not present online work for us but for me; online stuf is not something we can go with. Most of us are not exposed to such method of studies coupled with the economic condition of our state. Please whether expiring on February or not, we just need to get what we bagained for. Please we paid for it and we will be glad that you guys deliver.
10/21/20, 08:56 - XXXXXXXXXXXX: Google classroom wey me dey laugh dem since day 1. All this rubbish na because we no get leaders wey fit talk. That Moro shouldn't have been an option in the first place. Should we take this to twitter and see people no go drag our department
10/21/20, 09:06 - XXXXXXXXXXXX: Wtf?? Online classes can't work! We don't have the facilities for it!
10/21/20, 08:54 - XXXXXXXXXXXX: I swear and even YouTube videos on to say we dey use WiFi for house
10/21/20, 08:54 - XXXXXXXXXXXX: Online bawo?? How do we get it??
10/21/20, 08:54 - XXXXXXXXXXXX: Please there wasn't any online class going on, someone was just dropping materials and stuffs. And our supposed GYAB lectures were not helping.

10/21/20, 08:59 - +234 816 517 941 XXXXXXXXXXXX 3: They should have simply asked us to learn German on YouTube!!!
10/21/20, 08:56 - XXXXXXXXXXXX: Ma, the entire classes couldn’t have worked even if we were present in Moro.
10/21/20, 08:54 - XXXXXXXXXXXX: Speaking of the online classes...
Ma, we're in class sef physically, we don't understand not to talk of 'online'

4.3 Reaktion auf die nigerianische Situation, z. B. Die End- SARS Demonstrationen

In dieser Gruppe gab es 33 Sätze, in denen die damalige Unsicherheit im Land als Grund für den Aufruhr und die Ablehnung der Online-Kurse genannt wurde. Ihrer Auffassung nach behaupteten die Studierenden, dass die nigerianische Regierung und die Deutschlehrenden ihrer Notlage gegenüber nachlässig gewesen seien. Dieses Gefühl der Hilflosigkeit und des Verlassenseins wurde durch den Tod eines ihrer Kommilitonen, für den sie Gerechtigkeit forderten, noch verstärkt. Die Studierenden behaupteten außerdem, dass diejenigen, die am Online-Unterricht beteiligt waren, den Kursteilnehmern nur Material online zur Verfügung stellten, ohne sich darum zu kümmern, was sie gerade erlebten.

Die folgenden sind Beispiele ihrer Beschwerde über WhatsApp:
10/21/20, 08:34 - XXXXXXXXXXXX: Everyone is angry and sensitive now, go on twitter ma, if you see what's going on, you won't be saying this
10/21/20, 08:40 - XXXXXXXXXXXX: Everybody is angry in the country now ..please let's refrain from talking bout classes and all..
10/21/20, 08:56 - XXXXXXXXXXXX: this is exactly what we are dying for! It our money and it is our right! We can't be silenced!
What did you all (lecturers) do to#EndSars...to#EndPoliceBrutality
Even to get #JusticeforRichard
You all kept mute...did like it wasn't any of your concern
And you still expect us to do online classes
Really?
We've got lots of thingsto end mehnnnn
We can't keep suffering for what this messed up government did!
10/21/20, 08:44 - XXXXXXXXXXXX: So no refunds?
I bet it no one here can point to even ₦5 they got from government ever since covid-19 break started.
And here you are talking about one online class that the person that's dropping the notes doesn't even care if we were able to go through it or not.
#Istand we cannot pay for what we never used.
10/21/20, 08:56 - XXXXXXXXXXXX: Ma, please try and consider us too some of us are not always chanced both mentally and data wise.. This year really messed with our sanity

4.4 Finanzielle Beschränkungen/ Sorgen (38 Sätze)

Die finanziellen Beschränkungen, mit denen man infolge der Covid-19-Pandemie konfrontiert war, wurden in 38 Sätzen der Kursteilnehmer deutlich und könnten als einer der möglichen Hauptgründe für den Gefühlausbruch und die negativen Reaktionen auf den Online-Unterricht angesehen werden:

10/21/20, 08:48 - XXXXXXXXXXX: People are struggling to survive at times like this
Some of us even sold our phones so our family could eat
But all we should do is online class without provisions?
Our parents gathered everything at home and paid 165k this same year
10/21/20, 08:52 - XXXXXXXXXXX: Abi department don ever give us data?
10/21/20, 08:52 – XXXXXXXXXXX: I'm here wondering too tho
10/21/20, 08:51 - XXXXXXXXXXX: We are grown up, how can you just be imposing things on us just like that without our consent, online class do you know if I have an Android, do you think I'm always Data ready .....
10/21/20, 08:53 - XXXXXXXXXXX: So of us lost our lives struggling for our family, we lost our friend and brother in the midst of all this! We lost XXXXXXX ! Some of us had to get jobs to be able to feed, how do we want to have time for online classes!
10/21/20, 08:55 - XXXXXXXXXXX: The GEYAP authorities should put us into consideration as well Most people don't even have data nor opportunity to come online daily, all we see is documents from the online class.No one to explain to us and yet we 165k in this harsh economy (sic).
10/21/20, 08:55 - XXXXXXXXXXX: From beginning oooo
10/21/20, 08:56 - XXXXXXXXXXX: they think we are otedola's children

4.5 Angst vor dem Scheitern (12 Sätze)

Die Angst vor dem möglichen Versagen war ein weiterer wichtiger Einflussfaktor, der als mögliche Ursache für die negative Reaktion der Studenten auf den Online-Unterricht identifiziert wurde. Wie aus 12 Sätzen in ihren Gesprächen hervorgeht, beklagten sich einige der Studierenden darüber, dass sie nicht imstande seien, die Fragen zu beantworten, die ihnen im Präsenzunterricht gestellt wurden, den sie vor der Einführung des digitalen Unterrichts besucht hatten. Sie seien daher nicht in der Lage, das Niveau der Deutschkenntnisse zu erreichen, das von ihnen für das Programm verlangt wurde. Des Weiteren hatten viele von ihnen Angst, wie sie das Programm innerhalb des bereits vorgegebenen Zeitrahmens für die Absolvierung des GEYAP-Programms an den verschiedenen beteiligten Universitäten abschließen könnten.

10/21/20, 08:50 - XXXXXXXXXXXX: This German na rubbish o, I'm in part 3 and I've never had a really German encounter, wetin we dey study. Lecturers go set questions like say na for Germany dem born us
10/21/20, 08:50 - XXXXXXXXXXXX: How you dey ask me about transportation system in Germany? Have I been to Germany?
10/21/20, 08:50 - XXXXXXXXXXXX: I wonder how the EYAP authorities plan to cover up two semesters within whenever and Feburary??
10/21/20, 08:52 - XXXXXXXXXXXX: Wo after sitting at home for 8 months
You want me to finish two semesters work between now and February
10/21/20, 08:52 - XXXXXXXXXXXX: If we didn't understand anything in everything you post on online class. Please be ready to re explain everything again from A-Z
10/21/20, 08:52 - XXXXXXXXXXXX: It won't work oo
10/22/20, 11:17 - XXXXXXXXXXXX: Good morning Everyone. It's my pleasure that i have the opportunity to speak on this platform.
Please the issue of online class, online class is the least most of us had ever expected especially me in particular. We never bagained on online class. I will remember that before we were brought to Moro from XXX, our lecturer even suggest that we comes on time so we can exercise on the language for us to remember our Names in German. Please Ma'am. May you never grade us based on the ground that we are doing or did online class…

4. Lösung des Konflikts und Wiederherstellung des Friedens.

Nach dem großen Aufruhr unter den Studenten rief einer von ihnen die anderen zur Ruhe auf und plädierte für eine Zusammenarbeit mit den Lehrern und Organisatoren des Programms. Auch die Lehrerin, die für die Online-Kurse verantwortlich war, die zu dem Aufruhr geführt hatten, versuchte, den Studierenden noch einmal die Dinge zu erklären, die anscheinend missverstanden worden waren, und versicherte ihnen, dass die Online-Kurse auf keinen Fall Teil ihres Programms seien und sich nicht auf ihre Kursnoten auswirken würden, wenn das GEYAP wieder aufgenommen wird. Dadurch wurde der Frieden auf der Plattform wieder hergestellt.

Mit dieser Schlussfolgerung war die Situation zwar geklärt, aber der Online-Unterricht wurde trotz der Bitte vieler Studenten, ihn fortzusetzen, eingestellt. Es wurde beschlossen, dass die Kursarbeit, ob online oder im Präsenzunterricht, wieder aufgenommen werden, sobald das Programm offiziell für wiedereröffnet erklärt wird.

6. Diskussion

Ebenso wie in der von Unger et al. (2020: 261) durchgeführten Untersuchung, in der die Studierenden eine ausgeprägt negative Einstellung zum plötzlichen Wechsel vom traditionellen Lernen (dem Präsenzunterricht) zum moderneren Online-Unterricht zeigten, waren die

Deutschstudierenden im EYAP eher zögernd, das ihnen angebotene digitale Lernen anzunehmen, obwohl sie sich anfangs schnell auf der Google-Plattform registriert hatten.

Zudem wurden in der Studie Faktoren wie der fehlende persönliche Kontakt zu Dozenten und Kommilitonen als einer der Gründe für die negative Einstellung zum Online-Unterricht betrachtet. Andere Faktoren, die möglicherweise dazu führen, dass die Studierenden den am CDL organisierten Online-Unterricht ablehnen, sind denen ähnlich, die in der von Unger in Wingate durchgeführten Studie dargestellt wurden, nämlich unter anderem die Angst vor dem Scheitern, die Unmöglichkeit, physisch mit anderen Klassenkameraden zu interagieren, und die Unfähigkeit ausschließlich online zu lernen. Darüber hinaus wurden in der Studie die negativen psychologischen Auswirkungen der Unsicherheit, die die plötzliche und unbefristete Schließung aller Bildungseinrichtungen hervorruft, als einer der Gründe angesehen.

Die Studenten wurden auch emotional und psychologisch durch die fehlende Sicherheit und die finanzielle oder wirtschaftliche Instabilität, den Verlust von Leben und Lebensunterhalt, die die Covid-19-Ära kennzeichneten, beeinträchtigt; ein Beispiel dafür war der Tod eines Studenten, der durch einen tragischen Arbeitsunfall in einer Fabrik starb. „Er wollte Geld verdienen, damit er an dem Immersionsprogramm teilnehmen konnte“. Außerdem verschlechterten die bizarren Ereignisse, die auf die friedlichen EndSars-Proteste folgten, und die Berichte über das Massaker an nigerianischen Jugendlichen die Stimmung unter den Jugendlichen weiter. Alle diese Faktoren spielten eine entscheidende Rolle bei der in dieser Studie beobachteten negativen Einstellung der Studierenden. In den früheren Studien über die Auswirkungen des Corona-Virus auf den Bildungssektor war dies nicht der Fall.

Darüber hinaus waren sich viele der Studierenden der negativen Auswirkungen des Lockdowns und der Schließung der Universitäten auf ihre Deutschkenntnisse bewusst und waren in Sorge, dass sie ihre akademischen Aufgaben nicht schaffen würden, wenn sie ihre Studien virtuell fortsetzen müssten. Viele von ihnen gaben zu, dass sie Schwierigkeiten hatten, ihr Studium während des Präsenzunterrichts zu bewältigen. Sie konnten sich nicht vorstellen, wie der Online-Unterricht ihnen helfen würde, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. Dies entspricht den Besorgnissen, die in der Untersuchung von Unger (2020) festgestellt wurden. Die allgemeinen Beobachtungen über die Einstellung und die Reaktionen der GEYAP-Studierenden auf die Online-Kurse lassen sich daher wie folgt zusammenfassen:

1. Mit großer Mehrheit waren die Studierenden mit dem Ortswechsel von Moro nach Lagos für das GEYAP äußerst unzufrieden.

2. Der Lockdown und das blutige Ende der End Sars Proteste wirkten sich negativ auf alle Bürger und einschließlich die Studierenden aus.
3. Diese führten zu Motivationsmangel und -verlust, vor allem aufgrund der Ungewissheit, wann der Lockdown endet und das GEYAP physisch wieder aufgenommen werden würde.
4. Viele Teilnehmer hatten Angst, die für den Online-Unterricht erforderlichen deutschen Sprachkenntnisse verloren zu haben.
5. Allgemein wurde befürchtet, dass die im Online-Unterricht angebotenen Übungen und andere Kursmaterialien ein wesentlicher Teil des Programms waren und dass die schlechten Noten, die sie hatten, bedeuteten, dass sie schon durchgefallen waren.
6. Der finanzielle Stress während der Covid-19-Pandemie hatte die Studenten in Bezug auf die Begleichung der finanziellen Anforderungen für das Immersionsprogramm verunsichert.

Aus den Ergebnissen geht also hervor, dass psychologische, soziale, pädagogische und finanzielle Faktoren für die negative Einstellung der Studierenden zur Einführung des digitalen Unterrichts verantwortlich sein können.

7. Empfehlungen und Schlussfolgerung

Nach der obigen Analyse werden die folgenden Empfehlungen vorgeschlagen:
Die Studierenden sollten besser über Veränderungen informiert werden, die möglicherweise eine vollständige Umstellung ihrer Einstellungen und ihrer normalen Lebensweise erfordern, wie es bei den Online-Kursen der Fall war. Außerdem sollten sie genügend Gelegenheit zum Feedback erhalten, damit ihre Ängste und Probleme angemessen angesprochen werden können. Die Studierenden sollten auch zum Lernen motiviert werden, indem das virtuelle Lernen unterhaltsam, einfach, interessant und so kostengünstig wie möglich gestaltet wird. Die Lehrkräfte sollten sich bemühen, sich über die besten Methoden für den Online-Unterricht zu informieren und sich durch die Teilnahme an Workshops, Konferenzen und Fortbildungen zum digitalen Unterricht so viel wie möglich mit den notwendigen Tools für eine effektive und erfolgreiche Gestaltung des Online-Unterrichts vertraut zu machen. Es sollte auch eine Möglichkeit für die Lehrenden selbst geben, Hilfe bei Problemen im Zusammenhang mit ihrem virtuellen Unterricht zu erhalten, da die meisten Lehrenden sich gerade erst an das Konzept der digitalen Bildung gewöhnen.

LITERATURVERZEICHNIS

(EiEWG), Nigeria Education in Emergencies Working Group. "relief web." 2020. *reliefweb.int.* Print. <https://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/nigeria_education_sector_covid-19_response_strategy_north_east_.pdf>.

Adegboye, Oyindamola. *COVID-19: How Nigeria is innovating around education*. 22 April 2020. <https://blogs.ucl.ac.uk/ceid/2020/04/22/adegboye-henshaw/>.

Adeoye, Itunuoluwa, Ayobami Adanikin and Ariyo Adanikin. "COVID-19 and E-Learning: Nigeria Tertiary Education System Experience." *International Journal of Research and Innovation in Applied Science (IJRIAS)* 5.5 (2020): 28-31. <https://www.researchgate.net/publication/341574880_COVID-19_and_E-Learning_Nigeria_Tertiary_Education_System_Experience>.

Ajadi, Timothy Olugbenga, Ibrahim Olatunde Salawu and Femi Adetunji Adeoye. "E-learning and Distance Education in Nigeria." *Turkish Online Journal of Educational Technology, TOJET* 7.4 (2008): 61-70. Print. <https://www.researchgate.net/publication/292438171_E-learning_and_distance_education_in_Nigeria>.

Akuh, E. A. "COVID-19 Pandemic and Management of Education System in Nigeria: Impacts of E-Learning Programme Intervention and Google Classroom." *International Journal of Innovative Education Research* 8.4 (2020): 118-123. Print. <https://seahipaj.org/journals-ci/dec-2020/IJIER/full/IJIER-D-13-2020.pdf>.

Kola, Aina Jacob. "Mitigating the Impact of COVID-19 on the Teaching and Learning of Science in the Nigerian Higher Education." *International Journal of Innovation and Learning* 4.6 (2020): 334-337. Print. <https://www.researchgate.net/publication/342703103_Mitigating_the_Impact_of_COVID-19_on_the_Teaching_and_Learning_of_Science_in_the_Nigerian_Higher_Education>.

Lin, Chin-Hsi and Mark Warschauer. "Online Foreign Language Education: What Are the Proficiency Outcomes?" *The Modern Language Journal* 99.2 (2015): 394-397. Print. <https://www.researchgate.net/publication/280612848_Online_Foreign_Language_Education_What_Are_the_Proficiency_Outcomes>.

Obiakor , Thelma and Adedeji Peter Adeniran. "COVID-19: Impending Situation Threatens to Deepen Nigeria's Education Crisis." *Centre for the Study of the Economies of Africa (CSEA)* (2020). Print. December 2020. <https://www.africaportal.org/publications/covid-19-impending-situation-threatens-deepen-nigerias-education-crisis/>.

Okmawati, Mike. "The Use of Google Classroom during Pandemic." *Journal of English Language Teaching* 9.2 (2020): 438-443. <https://www.researchgate.net/publication/345962298_The_Use_of_Google_Classroom_during_Pandemic>.

Olasina, Gbolahan. "Student's E-Learning/M-Learning Experiences and Impact on Motivation in Nigeria." *33rd Annual International Association of Scientific and Technological*

University Libraries (IATUL) Conference. Nanyang: Purdue University Press, 2012. Print. <https://docs.lib.purdue.edu/iatul/2012/papers/31/>.

Omaka, Amari, et al. "Coronavirus (COVID-19) Pandemic in Nigeria : Preventive and Control Challenges within the First Two Months of Outbreak." *African Journal of Reproductive Health (Special Edition on COVID-19)* 24.2 (2020): 87-97. Print. <https://www.researchgate.net/publication/343814816_Coronavirus_COVID-19_Pandemic_in_Nigeria_Preventive_and_Control_Challenges_within_the_First_Two_Months_of_Outbreak>.

Sahu, Pradeep Kumar. "Closure of Universities Due to Coronavirus Disease 2019 COVID-Impact on Education and Mental Health of Students and Academic Staff." *Cureus* 12.4 (2020): 1-6. Print. <https://www.researchgate.net/publication/340438391_Closure_of_Universities_Due_to_Coronavirus_Disease_2019_COVID-19_Impact_on_Education_and_Mental_Health_of_Students_and_Academic_Staff>.

Samuel, Adelakun Iyanuoluwa. "Coronavirus (COVID-19) and Nigerian Education System: Impacts, Management, Responses and Wayforward." *Education Journal* 3.4 (2020): 88-102. Print. <https://www.researchgate.net/publication/344115847_Coronavirus_COVID-19_and_Nigerian_Education_System_Impacts_Management_Responses_and_Way_Forward>.

Sulaiman, Kamal-deen Olawole. "The Effects of Information and Communication Technologies (ICT) on the Teaching/Learning of Arabic and Islamic Studies." *Ar-Raniry International Journal of Islamic Studies* 2.1 (2015): 1-26. Print.

Unger, Shem and R William Meiran. "Student Attitudes Towards Online Education During the COVID-19 Viral Outbreak of 2020: Distance Learning in a Time of Social Distance." *International Journal of Technology in Education and Science (IJTES)* 4.4 (2020): 256-266. Print. <https://www.researchgate.net/publication/344093953_Student_Attitudes_Towards_Online_Education_during_the_COVID-19_Viral_Outbreak_of_2020_Distance_Learning_in_a_Time_of_Social_Distance>.

Van Deusen-Scholl, Nelleke. "Assessing Outcomes in Online Foreign Language Education: What Are Key Measures for Success?" *The Modern Language Journal* 99.2 (2015): 398-400. Print. <https://www.researchgate.net/publication/282477007_Assessing_Outcomes_in_Online_Foreign_Language_Education_What_Are_Key_Measures_for_Success>.

Wargadinata, Wildana, et al. "Student's Responses on Learning in the Early COVID-19 Pandemic." *Tadris: Journal of Education and Teacher Training* 5.1 (2020): 141-153. Print. <https://www.researchgate.net/publication/342687222_Student's_Responses_on_Learning_in_the_Early_COVID-19_Pandemic>.

White , Cynthia. *Language Learning in Distance Education*. Cambridge: Cambridge University Press, 2003. Print.

White, Cynthia. "Distance Learning of Foreign Languages." *Language Teaching* 39.4 (2006): 247-264. Print. <https://www.researchgate.net/publication/231787917_Distance_learning_of_foreign_languages>.

Medien

This Day (Lagos) 13 MAY 2020, Nigeria: E-Learning to the Rescue As Students Stay At Home,

https://www.newsheadlines.com.ng/thisday-newspapers-headlines-news-today/2020/05/13/e-learning-to-the-rescue-as-students-stay-at-home/ Accessed, October, 2020

The Premium Times.https://www.premiumtimesng.com/entertainment/naija-fashion/384585-coronavirushow-parents-can-keep-up-with-childrens-educationeducationists.html Accessed, October, 2020

Vanguard Newspaper. https://www.vanguardngr.com/2020/04/covid-19-lockdown-lagos-partners- microsoft-atbon-digital-training-for-teachers/ Accessed, October, 2020.

https://www.premiumtimesng.com/entertainment/naija-fashion/384585-coronavirushow-parents-can-keep-up-with-childrens-educationeducationists.html, Vanguard. https://www.vanguardngr.com/2020/04/covid-19-lockdown-lagos-partners-microsoft-atbon-digital-training-for-teachers/u.a,)